

Gefinnung und zeigte sich anspruchslos und bescheiden; als Lehrer aber verdient er hauptsächlich seines methodischen Unterrichts und seiner zweckmäßig abgefaßten Schulbücher wegen hohe Achtung. Lübker zählt Jungmann unter die ausgezeichneten Schulmänner des 16. Jahrhunderts. Schmid, *Encycl.* II., 642.

Nach Jungmanns Tode blieb das Rectorat zu Cassel eine Zeitlang unbesetzt. Veranlaßt durch Landgraf Moritz, hatte sich der damalige Conrector zu Corbach, Heinrich Crantz, welchen Moritz wegen dessen Neigung zur reformirten Confession sehr begünstigte, zur Annahme des Rectorates verpflichtet und im April 1598 seine Lehrerstelle zu Corbach aufgegeben. Da aber Landgraf Moritz „auf erheblichen Ursachen nach einem andern Rectore“ suchte, so trat Crantz das Rectorat gar nicht an, sondern blieb in Corbach (Vrgl. oben über H. Crantz). Weber a. a. O. S. 89.

Jungmann vermählte sich den 17. April 1580 mit Anna, Tochter des Burgemeisters Christoph Theiß zu Corbach. Mit ihr zeugte er 9 Kinder. Der älteste Sohn, Justus, geb. d. 16. Jan. 1581 zu Corbach, später Advokat zu Corbach, starb als hessischer Consistorial-Präsident zu Cassel im J. 1668.

† 1. Carmen epicum von 20 griechischen Versen. Index lectt. Gymns. Corb. 1579, unterzeichnet: Jodocus Jungmannus, Cassellanus.

† 2. Ein griechisches Gedicht von 21 Zeilen. Abgedruckt vor pag. 1. Bernardi Salignaci Arithmeticae libri duo et Algebrae totidem, Freof. 1580; das Gedicht ist 1579 verfaßt.

3. Epicedion in obitum Reinh. Schefferi, Cancell. Bei Jo. Ferinarii orat. de vita et morte Reinh. Schefferi. Marp. 1587. 4.

4. Grammatica Latina. Ex recentioribus rei grammaticae scriptoribus methodo paullo accuratiore, pro Cassellana et inferioris Hassiae scholis conformata, 159 S. 8. Freof. 1588. 8. Kommt schon im J. 1582 vor, in Jerem. Nicolai Ann. Mss. p 45; sie ist in diesem Jahre wahrscheinlich zum ersten Male herausgegeben.

5. Rudimenta quatuor partium grammaticae, Compendii loco ex iusto opere Grammatico exscripta, pro scholae Cassellanae